

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

Ref.5/039/2023



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Umweltreferent Dr.-Ing. Maximilian Hartl	Referat für Umwelt, Mobilität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Sachbearbeiter/in: Gabriele Rauch

Abschließbare Fahrradabstellmöglichkeiten am Bahnhof

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	15.05.2023	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Der Beschluss vom 10.12.2015 im Umwelt- und Verkehrsausschuss wird aufgehoben.
2. Die am Bahnhof vorhandenen 15 abschließbaren Fahrradboxen werden fest vermietet. Bestehende Mietverträge werden weitergeführt und freiwerdende Boxen entsprechend der aktuellen Warteliste vermietet.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?
x Ja, positiv*	Ja*
Ja, negativ*	Nein*
Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Am 10.12.2015 wurde im Umwelt- und Verkehrsausschuss folgender Beschluss gefasst:

1. Am Bahnhof sollen 15 abschließbare Fahrradboxen eingerichtet werden.
2. Davon sollen 5 tageweise mit Münzeinwurf zu einem Euro pro 24 Stunden und 10 an feste Dauermieter zum Preis von 15 € pro Monat vergeben werden.
3. Bei der Vergabe der festen Plätze entscheidet das Los, wenn es mehr Interessenten als Plätze gibt.
4. Zusätzlich sollen Schließfächer eingerichtet werden, in denen die Akkus von E-Bikes aufgeladen werden können.

Die Umsetzung des Beschlusses musste auf Grund der Angebotslage, aus Kostengründen und weiteren Erkenntnissen geändert erfolgen. Es wurden 15 abschließbare Fahrradboxen zur Dauervermietung errichtet. Die Inbetriebnahme erfolgte im Dezember 2017.

Die Verwaltung empfiehlt den Beschluss vom 10.12.2015 aufzuheben und entsprechend den aktuellen Gegebenheiten neu zu fassen.

II. Sachvortrag

1. Punkt 2 des Beschlusses

Davon sollen 5 tageweise mit Münzeinwurf zu einem Euro pro 24 Stunden und 10 an feste Dauermieter zum Preis von 15 € pro Monat vergeben werden.

Im Rahmen der Angebotseinholung wurde die Möglichkeit der tageweisen Vermietung per Münzeinwurf mit angefordert. Alle angefragten Unternehmen konnten hierzu keine entsprechende Lösung anbieten. Gemäß den Anbietern sei zudem von einer täglichen und freien Vermietung dringend abzusehen, da erfahrungsgemäß die Schlüssel abhandenkommen oder verloren gehen. Ein Schließsystem ohne Schlüssel - mit frei wählbaren Zahlenkombination oder wie Schließfächer am Bahnhof mit Nachzahlung bei Zeitüberschreitung - ist seitens der Hersteller kostenmäßig nicht darstellbar. Als Alternative wurde der Einbau einer elektronischen Schließung (Chip- oder Kartensystem) mit tageweiser Freigabe geprüft und angefragt. Ein Chip kann individuell so programmiert werden, dass er nur für eine bestimmte Box 24 Stunden lang gilt. Die Mehrkosten hierfür hätten sich auf ca. 15.000 Euro brutto für fünf Boxen belaufen. Zusätzlich ist hierzu der Aufwand für die Ausgabe, Verwaltung, Überprüfung der Schließchips sowie Nachbearbeitung bei nicht ordnungsgemäßer Rückgabe einzuberechnen. Die Möglichkeiten der Chip-Ausgabe sind begrenzt und kritisch betrachtet worden. Ausgabe im Bürgerbüro (Rathaus) zum einen wegen der Entfernung zum Bahnhof nicht praktikabel und ebenso wie eine Zusammenarbeit mit einem Kiosk am Bahnhof auf Grund der Öffnungszeiten nicht umsetzbar.

Erfahrungswerte anderer Kommunen haben bei täglicher Vermietung erhöhten Vandalismus und Missbrauch der Boxen gezeigt.

Es gibt zur dauerhaften Vermietung der Boxen Wartelisten. Für Pendler ist zur Unterbringung ihrer meist hochwertigen Fahrräder ein entsprechender Mehrwert geboten.

Kurzzeitabstellplätze sind durch Radabstellanlagen im Bahnhofsbereich genügend vorhanden.

Somit wurde von der Einrichtung von 5 Boxen mit Münzeinwurf abgesehen und alle 15 Boxen zur Dauervermietung vorgesehen.

2. Punkt 4 des Beschlusses

Zusätzlich sollen Schließfächer eingerichtet werden, in denen die Akkus von E-Bikes aufgeladen werden können.

Die oben beschriebene Schlüsselproblematik besteht auch bei dem Thema Ladeschrank. Daher wurde auf den Ladeschrank verzichtet. Die Notwendigkeit von Ladeboxen ist zudem grundsätzlich fraglich, da zwischenzeitlich vermehrt E-Bike-Akkus in den Rahmen integriert sind und zum Laden nicht mehr entnommen werden können. Eine Stromversorgung zur Lademöglichkeit in den vermieteten Boxen wurde ebenfalls aus Kostengründen verworfen. Nach bisherigen Erkenntnissen besteht hierfür auch kein Bedarf bei den Nutzern; es werden nur zum Teil E-Bikes eingestellt.

III. Kosten

Durch den Beschluss werden keine Kosten ausgelöst.

IV. Klimaschutz

Die Förderung des Radverkehrs ist ein Beitrag zum Klimaschutz. Die Möglichkeit zur Nutzung von abschließbaren Fahrradboxen in Bahnhofsnähe fördert die Bereitschaft zum Umstieg auf den ÖPNV und wirkt sich damit positiv auf das Klima aus.